

SPD: Bürger beteiligen bei Neuenkirchen-Plänen

Fraktion stellt Antrag – Außerdem: »Skaterbahn muss her«

■ Von Stefan Lind

Rietberg (WB). »Derzeit verändert sich eine ganze Menge in Neuenkirchen«, sagt Gerd Muhle. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt will sich deshalb dafür einsetzen, dass die Bürger ihre Vorstellungen, wie der Ortsteil umgestaltet werden soll, auf direktem Wege mit Politik und Verwaltung diskutieren können.

Soll heißen: Eine Bürgerversammlung muss her, moderiert von einem erfahrenen Städteplaner. Die Ideen, die bei solch einer Veranstaltung zusammen getragen werden, sollen Grundlage für einen städteplanerischen Wettbewerb sein. Einen Antrag mit diesem Inhalt haben die Sozialdemokraten zur nächsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Verkehrsausschusses eingebracht. Das Fachgremium tagt am Dienstag, 5. Juli, bereits um 17 Uhr im Ratssaal des Progymnasiums.

In Neuenkirchen tut sich in der Tat eine Menge. Der Löschzug hat zum letzten Mal sein großes Fest am Feuerwehrgerätehaus am Diekamp gefeiert (das WB berichtete), es wird demnächst abgerissen, ebenso die Schwimm- und Sporthalle. Doch damit nicht genug. Was ist mit dem geplanten Rewe-Neubau? Wie sieht es mit dem Ausbau des Dorfgrabens aus? Wann ist mit der Errichtung einer

neuen Sporthalle zu rechnen? Fragen über Fragen.

Konkrete Antworten hat die SPD darauf nicht, will sie auch nicht haben. Gerd Muhle hatte zusammen mit Christiane Schneiders, Walter Schrewe, Svenja Köllner und Ulla Ecks zum Pressegespräch geladen und betonte: »Wir wollen bewusst einen umgekehrten Weg gehen.« Zu oft habe die Politik den Bürgern fertige Lösungen vorgesetzt, was zu erheblichem Verdross in der Bevölkerung geführt habe. In dem Antrag heißt es dazu: »Es ist eine aktuelle gesellschaftliche Notwendigkeit, dass Bürger, damit Politik- und Parteiverdrossenheit nicht weiter fort-

schreiten, sich unter anderem auch in städteplanerischen Verfahren frühzeitig einbringen.« Auch wenn ein solches Vorgehen mit einem anschließenden Wettbewerb Geld koste – die Kosten dafür seien auch angesichts knapper Kassen angemessen, finden die Genossen.

Übrigens: Die SPD meldet sich im Ausschuss noch mit einem zweiten Antrag zu Wort. Sie fordert, endlich eine Skateranlage im Gartenschaupark zu errichten. Der Skaterbus sei eine Pleite. Die Kosten könnten aus dem Etat des Parks genommen werden, den die Stadt jedes Jahr mit 150 000 Euro bezuschusse.



Verlangen eine Bürgerversammlung in Neuenkirchen: (von links) Walter Schrewe, Gerd Muhle, Svenja Köllner, Christiane Schneiders und Ulla Ecks von der SPD.
Foto: Stefan Lind